



Geschäftsbericht 2021



IMPRESSUM

Herausgeber / Copyright

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW)
Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Telefon (+49) 231 936960-0
Fax (+49) 231 936960-13
info@lag21.de
www.lag21.de

V.i.S.d.P.: Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW

Autor*innen: Stephan Baur, Marlén Münning, Dr. Klaus Reuter,
Mona Rybicki, Carlo Schick, Moritz Schmidt, Ana Stevanovic,
Hanna Thiele, Lukas Vering

Umsetzung und Textgestaltung: Lukas Vering, LAG 21 NRW

Druck und Verarbeitung: Printzipia, Würzburg

Bildnachweise:

S. 1, 15: treeState (Motiv Konferenz)
S. 2, 32: Marlon Philipp (Gewinner Fotowettbewerb Projekt Nachhaltigkeit)
S. 4/5: Nerea Martí Sesarino via Unsplash
S. 6, 11, 13, 22: Martin Magunia
S. 8: shocky / Adobe Stock (Motiv Dialogformat)
S. 9: Regierungsbezirk Arnsberg (Covermotiv Leitplanken)
S. 9: vegefox.com / Adobe Stock (Motiv Best-Practice-Pool)
S. 9, 12, 20, 21: Lukas Vering
S. 12: Lea Franke (Porträt Prof. Dr. Maren Urner)
S. 17: Stadt Rheinberg (Motiv Steuerungsgruppe)
S. 18 Nadine-Rossa.de (Illustration)
S. 24: Michael Schürmann, Europaschule (Motiv Nachhaltigkeitssiegel),
Forum 1.5, Moritz Schmidt (Motiv Insel Vilm), Chance Festival
S. 26: ver.di NRW (Porträt G. Schmidt), Kreis Heinsberg (Porträt S. Pusch), Rahel Kläs (Porträt A. Kaiser), Rene Golz / Stadt Lünen (Porträt J. Sowik)

EDITORIAL



Liebe Mitglieder und Partner*innen der LAG 21 NRW,

Die LAG 21 NRW blickt auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück. Trotz der Restriktionen, die uns die verschiedenen Varianten des Corona-Virus mit auf den Weg gegeben haben, konnten alle Projekte, Kampagnen und Aufträge wie geplant durchgeführt werden – größtenteils digital aber auch präsent, wenn es möglich war. Dabei ist die Mitgliederzahl der LAG 21 NRW stetig angewachsen und wir konnten zahlreiche neue Kooperationen eingehen.

Durch unsere Netzwerkprojekte Aufbruch Nachhaltigkeit und RENN.west haben wir zahlreiche inhaltliche Schwerpunkte auf die Agenda gesetzt und auf hochkarätigen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgruppen diskutiert. Im Dialog „Nachhaltige Kommunen NRW“ sprachen wir mit Bürgermeister*innen und Landrät*innen sowie dem Umweltministerium zur Fortentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie und fokussierten auf unserer Kommunalen Nachhaltigkeitstagung eine Vielzahl tagesaktueller Fragestellungen zur Nachhaltigkeit.

Unsere Kampagne „Ziele brauchen Taten“ ist mit Clips und Interviews zum Thema Sport und Nachhaltigkeit eine echte RENN(er)*in geworden, u.a. prominente Sportler*innen geben den Nachhaltigkeitszielen ein Gesicht und eine Fokusgruppe mit Experten*innen konnte für einen dauerhaften Dialog zum Thema begründet werden.

In zahlreichen Kommunen konnten wir mit der Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt erneut Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der SDGs und Agenda 2030


abschließen und neue Kommunen zur Mitarbeit gewinnen. Zudem werden erstmalig Kommunen aus NRW einen Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune entwickeln und in 2022 über einen Voluntary Local Review vor dem High Level Political Forum der UN über ihre Nachhaltigkeitsziele und Taten berichten können.

Auf internationaler Ebene haben wir trotz der Reiseschwierigkeiten die Kommunalen Klimapartnerschaften in ihrer inhaltlichen Arbeit zur Entwicklung von gemeinsamen Handlungsprogrammen unterstützen können. Wunderbare Momente waren dabei unsere Feier zum zehnjährigen Bestehen der Klimapartnerschaften in Bonn und die Abschlusskonferenz der 7. Phase in Berlin, bei der auch Partnerstädte aus dem Globalen Süden begrüßt werden konnten. Ein weiterer Fokus lag auf unserem Qualifizierungslehrgang NaMa NRW. Die Kurse für kommunale Verwaltungsmitarbeiter*innen zum Nachhaltigkeitsmanagement und sektoralen Themen sind permanent ausgebucht und treffen die Bedarfe der Zielgruppe.

Also alles gut? Leider mitnichten. Wir müssen gerade miterleben, wie die Friedensordnung Europas angegriffen wird. Schon in den letzten beiden Jahren haben wir erfahren müssen, wie unsere Arbeit mit der belarussischen Zivilgesellschaft und den Kommunen ständig schwieriger wurde und letztendlich durch staatliche Auflösung zahlreicher Vereine und Organisationen kaum noch möglich wurde. Nun bricht an der Grenze der Europäischen Union ein Krieg aus. Noch ist nicht absehbar welche weitreichenden Folgen er mit sich bringen wird. Unsere Solidarität ist mit den Menschen, die von den Aggressionen betroffen sind und in diesen Tagen um Leib und Leben fürchten. Die Gewissheit in Frieden leben zu können ist ein Versprechen der Demokratie, unser Schutz muss ihr jeden Tag aufs Neue gelten.

Dr. Klaus Reuter (Geschäftsführer)





INHALT

1	Editorial	03
2	Themen.....	06
2.1	Netzwerke.....	
	Aufbruch Nachhaltigkeit	07
	RENN.west	10
	Projekt Nachhaltigkeit	13
2.2	Kampagne.....	
	Ziele brauchen Taten.....	14
2.3	Projekte.....	
	Global Nachhaltige Kommune NRW.....	16
	Verwaltung 2.030.....	19
	NaMa NRW	20
	Kommunale Klimapartnerschaften	21
	Förderprogramm Belarus.....	23
3	Sonstige Aktivitäten.....	24
4	Wir sind LAG 21 NRW!.....	26
5	Das Jahr in Zahlen	28
6	Vorstand, Mitglieder, Förderer & Gremien	30

2 THEMEN



2.1

NETZWERKE

AUFBRUCH NACHHALTIGKEIT

Aufbruch Nachhaltigkeit steht für Wissenstransfer und Dialog zur Umsetzung und vertikalen Integration der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie.

HIGHLIGHTS

- 2. Projektphase von „Kommunaler Nachhaltigkeitshaushalt“ erfolgreich mit digitaler Veranstaltung und Bericht abgeschlossen
- Begleitung des Regierungsbezirks Arnsberg auf dem Weg zur landesweit ersten regionalen Nachhaltigkeitsstrategie
- Neue digitale Angebote: kommunale Best-Practice-Datenbank und das überarbeitete Portal Nachhaltigkeit

Mit den abwechslungsreichen Netzwerkprojekten Transfer und Aufbruch Nachhaltigkeit wurde 2021 erfolgreich über politische Rahmenbedingungen diskutiert und zu lokalen Nachhaltigkeitsprozessen beraten. Der Projektname ist dabei Programm: Alle Maßnahmen der Projekte sind darauf ausgerichtet, die transformative Kraft einer Nachhaltigen Entwicklung mit unterschiedlichen Zielgruppen zu diskutieren und entsprechende Handlungen auszulösen. Dabei steht die Stärkung einer kommunalen Umsetzung der Agenda 2030 sowie der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie stets im Fokus. Nachfolgend werden die Bausteine vorgestellt, mit denen 2021 erfolgreiche Impulse für diese Ziele gesetzt werden konnten.

Kommunaler Nachhaltigkeitshaushalt

Für eine zukunfts- und wirkungsorientierte Steuerung der Kommune ist die Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Haushaltsplanung ein wichtiger Baustein. Um diesen Pilotansatz weiter zu erproben und neue Erkenntnisse in der Entwicklung und Umsetzung zu sammeln, konnten im Projektjahr 2021 zentrale Meilensteine erreicht werden. Mit dem Ziel, Nachhaltige Entwicklung als integ-

ralen Bestandteil in der Kommune zu verankern, haben die Modellkommunen der zweiten Phase Bonn, Lüdenscheid und Jüchen die Prozesse zum Nachhaltigkeitshaushalt mit letzten kommunalen Workshops erfolgreich abgeschlossen. Ein besonderes Highlight war die digitale Abschlussveranstaltung im Mai, die etwa 100 Teilnehmende live verfolgten, über 300 weitere Personen sahen sich die Aufzeichnung im Nachgang bei YouTube an. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie wirkungsorientierte Nachhaltigkeitssteuerung auch bei knappen Kassen und in der aktuellen Corona-Lage funktionieren kann. Dazu wurde der Ansatz des Nachhaltigkeitshaushalts und kommunale Projekterfahrungen und Ergebnisse diskutiert. Zudem stellte Dr. Marc-Oliver Pahl, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung, die Projektergebnisse in den Kontext der Diskussionen auf Landes- und Bundesebene. Mit dem Abschlussbericht zur zweiten Projektabschnitt ist eine umfangreiche und ansprechende Dokumentation zu diesem Modellvorhaben abrufbar. Das Modellvorhaben zur Etablierung von kommunalen Nachhaltigkeitshaushalten geht 2022 in eine neue Phase und es ist beabsichtigt eine NRW Kommune über die Aufstellung eines Gesamthaushalts hierbei zu begleiten.



Fachforum Nachhaltigkeit NRW

Seit 2011 agieren im Fachforum Nachhaltigkeit NRW rund 30 zivilgesellschaftliche Organisationen unter Koordination der LAG 21 NRW, um die Nachhaltigkeitsstrategie von NRW konstruktiv zu begleiten. Das Format bietet den Organisationen Gelegenheit, sich über relevante Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen und sich gegenüber der Landespolitik zu positionieren. In den digitalen Arbeitstreffen informierte sich das Bündnis u.a. über Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die Volksinitiative Artenvielfalt NRW. Ein weiterer Schwerpunkt lag darauf, eine Positionierung zur Aufnahme einer Nachhaltigen Entwicklung in die Landesverfassung zu erarbeiten. Auf einer digitalen Fachveranstaltung im Frühjahr wurde darüber intensiv mit 70 Teilnehmenden diskutiert. Im Fokus standen aktuelle Entwicklungen, das Potenzial verbindlicher rechtlicher Rahmenbedingungen für die sozial-ökologische Transformation sowie konkrete Handlungsempfehlungen zur möglichen Verankerung des Nachhaltigkeitsprinzips in die Landesverfassung.

Dialog Chef*innensache Nachhaltigkeit NRW / Dialog Nachhaltige Kommunen NRW (DINAKOM NRW)

Zwei Drittel der globalen Nachhaltigkeitsziele sind nur auf der kommunalen Ebene zu lösen. Deshalb sind die Kommunen Premiumpartner*innen des Landes bei der Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie. Welche Herausforderungen und Chancen in der alltäglichen Arbeit bestehen, darüber tauschen sich über 20 Akteur*innen im Dialogformat „Chef*innensache Nachhaltigkeit NRW“ mit dem Umweltministerium des Landes aus. Daran beteiligt sind Oberbürgermeister*innen, Bürgermeister*innen, Landräte, Dezernent*innen und Beigeordnete, sowie die kommunalen Spitzenverbänden und das Land NRW. 2021 wurde in digitalen Sitzungen über den derzeitigen Stand der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie mit besonderem Blick auf die Bedeutung der Kommune debattiert, Nachholungsbedarf klar benannt und Erfolge aufgezeigt. Darüber hinaus stand die inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung des Formats im Vordergrund. Ein neues gremiumsinternes Selbstverständnis wurde erarbeitet und verabschiedet. Dieses beinhaltet den neuen Titel „Dialog Nachhaltige Kommunen NRW“ und stärkt mit den darin beschriebenen Zielen, Aufgaben und Rollen das Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit im Sinne der vertikalen und horizontalen Integration.

Dialogformat für Mitglieder der kommunalen Räte in NRW

Ratsmitglieder sind zentrale Akteur*innen bei der lokalen Verankerung der Agenda 2030. Durch maßgeschneiderte Dialogformate sollen Akzeptanz, Wissen und Beteiligung dieser ehrenamtlichen Mandatsträger*innen an der gemeinschaftlichen Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien gestärkt werden. Im Juni 2021 wurden dazu zwei digitale Veranstaltungen angeboten, auf der sich zahlreiche Ratsmitglieder aus NRW über Werkzeuge zur Verankerung von Nachhaltiger Entwicklung

vor Ort informierten. Thematisch standen Nachhaltigkeitsstrategien und nachhaltige Finanzen sowie Nachhaltigkeitsprüfung und -berichte im Vordergrund des Dialogs. In den digitalen Austauschrunden, begleitet von Thomas Kubendorff, Landrat a.D. des Kreises Steinfurt und Nachhaltigkeitsbotschafter der LAG 21 NRW, wurden Erfolgsfaktoren für zukunftsfähige Kommunen diskutiert und Praxisbeispiele vorgestellt. Engagiert verlief der Austausch um fehlende personelle wie finanzielle Ressourcen, die Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen an andere Ratsmitglieder und das Erreichen neuer Zielgruppen.





(v.r.) NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser, Stadtbaurat von Gelsenkirchen Christoph Heidenreich und Mona Rybicki von der LAG 21 NRW.

8. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW

Das etablierte Tagungsformat ging zu Beginn des Jahres 2022 mit einer digitalen Ausgabe in die 8. Runde und verfolgte das Ziel, den interkommunalen Austausch effektiv zu stärken und durch gute Praxisbeispiele Inspirationen für nachhaltige Lösungen zu geben. Ende 2021 liefen die intensiven Vorbereitungen auf Hochtouren und wurden durch reges Interesse belohnt: Mehr als 250 Teilnehmende meldeten sich für die Veranstaltung an. Der Schwerpunkt der Tagung, an der auch NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser und der Gelsenkirchener Stadtbaurat Christoph Heidenreich im Rahmen einer Dialogrunde teilnahmen, lag auf nachhaltiger Stadtplanung. Spannende Keynotes dazu brachten Jens Hasse vom Zentrum KlimaAnpassung und Christa Reicher von der RWTH Aachen University ein. Zudem wurden acht kommunale Good-Practice-Beispiele aus vier Themenbereichen vorgestellt, die die Vielfalt der Handlungsfelder für Nachhaltige Entwicklung widerspiegeln: Sozialverträgliches Stadtgrün, Extremwetterprävention, Klimaschonendes Bauen und Innenentwicklung.

Partizipative Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den Regierungsbezirk Arnsberg

Die LAG 21 NRW unterstützte durch eine strukturierte Beratung und wissenschaftliche Begleitung die Bezirksregierung Arnsberg in der partizipativen Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. Dies erfolgte im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2021 und umfasste die Bestandsaufnahme der nachhaltigen Entwicklung in der Bezirksregierung Arnsberg, die partizipative Erarbeitung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie als auch die Erstellung eines Strategiedokuments.



Portal Nachhaltigkeit & Best-Practice-Sammlung

Im Jahr 2021 standen vielseitige digitale Formate und Angebote im Fokus der Projektarbeit. Die digitale Wissensplattform Portal Nachhaltigkeit bündelt zentrale Informationen zur Nachhaltigen Entwicklung sowie aktuelle Dokumente zu Nachhaltigkeitsstrategien und -prozessen der verschiedenen politischen Ebenen. Anfang 2021 wurde das Portal neu strukturiert, weiterentwickelt und aktualisiert. Jetzt stehen

die zentralen Informationen nutzerfreundlich und sowohl umfassend als auch übersichtlich digital zur Verfügung.

Ergänzt wird das Portal durch eine neue, digitale Sammlung von Best-Practice-Beispielen für nachhaltiges kommunales Handeln. Über 60 Projekte aus 13 Themenbereichen finden sich in der Sammlung und machen innovative Lösungs- und Handlungsansätze stärker sichtbar und motivieren zu eigenem Engagement.



2.1

NETZWERKE

RENN.west

HIGHLIGHTS

- Kampagne „Ziele brauchen Taten - Sport im Westen“ mit rund 375.000 Impressionen in den Sozialen Medien
- Länderübergreifender Austausch zu Sustainable Finance im öffentlichen Finanzwesen
- Tipps für Nachhaltigkeitskommunikation in vier Mittagsgesprächen
- Starke Impulse für Kreislaufwirtschaft auf der 5. RENN.west ARENA

Mit starken Partnerorganisationen in den Ländern Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland stärkt RENN.west die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien auf allen föderalen Ebenen. Die LAG 21 NRW agiert im Netzwerk als Konsortialführerin.

Wissenstransfer, Netzwerken, Politikgestaltung und die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele stehen auf der jährlichen Agenda der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west). Mit einem vielfältigen Veranstaltungsportfolio, lebhaften Diskursformaten und wirksamen Kampagnen hat sich RENN.west auch 2021 an Kommunen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft gewandt, um in Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eine sozial-ökologische Transformation zu forcieren.



Länderübergreifender Austausch zu Landwirtschaft und Sustainable Finance

Mit themenspezifischer Konzentration auf einzelne Fragestellungen sowie Umsetzungshebel schuf das Format der Länderforen den gezielten Austausch zwischen den Bundesländern im RENN.west-Gebiet. Eine erste länderübergreifende Diskussion setzte den Fokus im März 2021 auf Biodiversität und Landwirtschaft und knüpfte damit thematisch an den europäischen Diskurs zur Gemeinsamen Agrar Politik (GAP) an. Als zentraler Hebel für die Förderung der biodiversitätsgerechten Landwirtschaft wurde insbesondere die Ausgestaltung der Förderpolitik identifiziert.

Im Mittelpunkt des zweiten Länderforums im Juli 2021 stand die bedeutsame Rolle der Finanzwirtschaft für die sozial-ökologische Transformation. Wirksame Ansätze nachhaltiger Anleihen sowie Investments wurden v.a. von Vertreter*innen der Landesregierungen diskutiert und länderübergreifend weitergedacht. So wurden mit Blick auf die Herausforderungen der öffentlichen Hand, stärker in nachhaltige Finanzen einzusteigen, gemeinschaftliche Anleihen von Ländern oder auch von Ländern und Kommunen angeregt.



Die RENN.west ARENA 2021 konnte in Präsenz stattfinden. Etwa 70 Teilnehmende trafen sich im Oberhausener Zentrum Altenberg.

Fokus auf Kreislaufwirtschaft auf der RENN.west ARENA

Das Highlight der inhaltlichen Zusammenarbeit des gesamten Netzwerkes der Netzstelle stellte die RENN.west ARENA am 04. November 2021 dar. Rund 70 Vertreter*innen aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus allen vier Ländern des RENN.west-Gebiets sind der Einladung zur Jahrestagung der Netzstelle gefolgt, um Deutschlands Beitrag zur Umsetzung einer effektiven Kreislaufwirtschaft zu diskutieren. Bereits in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wurde der Kreislaufwirtschaft eine hohe Priorität beigemessen, die auch die Teilnehmenden der ARENA teilten.

In diesem Zusammenhang wurden in drei Workshops

sowie in einer anschließenden Podiumsdiskussion Handlungsbedarfe im Bereich Governance, Teilhabe, Finanzen, Forschung und internationaler Verantwortung zur Stärkung von Kreislaufwirtschaft diskutiert. So brauche es für ein konsequentes Umsteuern verbindliche Vorgaben und Leitlinien, wie eine nationale Strategie, mehr Gesetzgebung und klare Mindestquoten. Darüber hinaus seien die

Innovationskraft der Wirtschaft sowie die Teilhabe der Zivilgesellschaft an Gestaltungsprozessen bedeutsame Faktoren. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden in Form eines kompakten Eckpunktepapiers durch RENN.west an politische Akteur*innen gespiegelt.



Zu Gast im ersten
Mittagsgespräch:
Prof. Dr. Maren Urner



Kommunikationstipps in den digitalen Mittagsgesprächen

Eine besondere Perspektive auf Nachhaltige Entwicklung boten die vier digitalen Mittagsgespräche im Herbst. In diesem informativen

Format für Nachhaltigkeitsakteur*innen wurde in kurzweiligen Gesprächen mit Expert*innen herausgestellt, wie durch zielgerichtete Kommunikation die sozial-ökologische Transformation begleitet und Handlungsmotivation ausgelöst werden kann. Dazu gab es erfrischende Einblicke und konkrete Tipps für gelingende Kommunikation aus Medienpsychologie, Videoproduktion, Graphic Recording und der interkulturellen Umweltarbeit. Eine zentrale Empfehlung: die Begeisterung für den Wandel sollte in der Kommunikation immer spürbar sein!

Ihre Expertise teilten Medienpsychologin Prof. Dr. Maren Urner, YouTuber Cedric Engels, Graphic Recorderin Dr. Franziska Schwarz und die Gründerin der ersten türkischsprachigen Umweltgruppe Deutschlands Gülcan Nitsch.



Ein wachsendes Netzwerk in der Region West

Im September wurden anlässlich der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit (DAN) auch 2021 zahlreiche Aktionen sichtbar gemacht, die zeigen, wie auf ganz kreative Weise der Wandel durch Aktionen und Projekte gestaltet werden kann. So trugen Partner*innen in der RENN.west-Region mit ca. 280 Aktionen zum bundesweiten Erfolg bei – ein deutliches Plus im Vergleich zum Vorjahr. Und auch in der Öffentlichkeitsarbeit konnte ein starkes Wach-

tum verzeichnet werden: So wird die Arbeit von RENN.west inzwischen auf Instagram und Twitter von jeweils etwa 1000 Nutzer*innen verfolgt, rund 1250 Abonnent*innen informieren sich zudem über den alle zwei Monate erscheinenden Newsletter. In 2022 wird die Netzstelle neue Formate umsetzen, weitere Schritte mit der Kampagne „Ziele brauchen Taten“ gehen und am Gemeinschaftswerk des Rates für Nachhaltige Entwicklung mitwirken.

2.1

NETZWERKE

RENN.west: PROJEKT NACHHALTIGKEIT

Die Auszeichnung prämiiert Projekte, die sich herausragend und wirksam für eine Nachhaltige Entwicklung einsetzen.

HIGHLIGHTS

- Über 350 eingereichte Bewerbungen
- Erstmalige Auszeichnung in Sonderkategorie Foto

Wie hoch ist der CO₂-Fußabdruck einer Flasche Wein? Wie können alte Kaugummi-automaten weiter genutzt werden? Und lässt sich Strom auch auf dem heimischen Balkon produzieren? Antworten bieten die Preisträger*innen von Projekt Nachhaltigkeit 2021!

Seit 2018 zeichnen die vier RENN in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung bundesweit jährlich insgesamt 40 wirkungsvolle Nachhaltigkeitsprojekte aus, die gemeinsam mit einer Expert*innenjury ausgewählt werden. Für die RENN.west-Region wurden 10 Preisträger*innen ermittelt.

Transformationsprojekt aus NRW

Die Jury sah zudem in dem NRW-Projekt „Autofreie Siedlung Köln“ besonderes Transformationspotential. Dieses Preisträgerprojekt wurde daher mit einer zusätzlichen Auszeichnung als Transformationsprojekt gewürdigt und erlangte auch bundesweite Bekanntheit.

Sonderkategorie Foto

Erstmals wurden in diesem Jahr auch Fotos gesucht, die das komplexe Anliegen der Nachhaltigkeit überzeugend visuell darstellen. Überrascht von der Vielfalt der Einreichungen, zeichnete die Jury für die Region der RENN.west das Foto von Marlon Philipp „Verkehrswende auf Eis“ aus – dieses sehen Sie auf der Rückseite dieses Berichts!

Die Preisträger*innen wurden auf der RENN.west ARENA 2021 ausgezeichnet.

Preisträger*innen der RENN.west-Region:

- **Mit Balkonkraftwerken grünen Nachbarstrom für Alle produzieren** | SoLocal Energy e.V. | Hessen
- **Die politische Pflanze** | Universität Kassel | Hessen
- **Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung** | World University Service e.V. | Hessen
- **Autofreie Siedlung Köln** | Nachbarn60 e.V. | NRW
- **CULPEER4Change** | Institut Equalita e.V. | NRW
- **Save Climate** | Fair and Green e.V. | NRW
- **Kleine Gärtner im Großstadtdschungel** | VKJ Ruhrgebiet e.V. | NRW
- **Bundesweites Bienenautomaten Projekt** | Better World Machines | NRW
- **Zukunftsformer-Netzwerk** | Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH | Rheinland-Pfalz
- **BFP - Water Station Project** | BlueFuture Project e.V. | Saarland



2.2

KAMPAGNE

ZIELE BRAUCHEN TATEN - SPORT IM WESTEN

HIGHLIGHTS

- Unterschiedlichste Sportler*innen leihen ihre Stimmen den 17 SDGs
- mehr als 210 Minuten Videomaterial mit mehr als 6000 Klicks allein auf YouTube
- Zwei Konferenzen mit insgesamt über 200 Teilnehmenden

Durch die Strahlkraft des Sportes rückt die Kampagne „Ziele brauchen Taten“ das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus, vergrößert die Bekanntheit der 17 SDGs und stärkt Nachhaltigkeit in Verbänden und Vereinen.

Nach 2019 hieß es für das RENN.west-Netzwerk 2021 zum zweiten Mal „Ziele brauchen Taten“! Wieder lag der Fokus der Kampagne auf dem Sport, der als Kitt der Gesellschaft zahlreiche Menschen erreichen kann. Dabei ging es stärker in die inhaltliche Auseinandersetzung zu Nachhaltigkeit im Sport - mit starken Testimonials, konstruktiv-kritischen Interviews, dem direkten und konkreten Austausch auf Konferenzen, Content-Formaten auf Homepage und Social Media und durch unterschiedliche Materialien von Broschüren über Poster bis zu Webanwendungen.

Leidenschaft trifft Haltung

Sportjournalist Arnd Zeigler moderierte im Rahmen der Kampagne die Interviewreihe „Leidenschaft trifft Haltung“. Darin führte Zeigler mit neun Akteur*innen aus ganz unterschiedlichen Ecken der Sportwelt manchmal kritische, manchmal emotionale und immer spannende Gespräche über verschiedene Themen der Nachhaltigkeit im Sport. Unter den Interviewpartner*innen finden sich Fußballfunktionär Andreas Rettig, Sylvia Schenk von Transparency International, Doping-Experte Hajo Seppelt und Dr. Petra Tzschoppe, eh. Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung beim DOSB.

17 starke Stimmen für 17 SDGs

Mit den 17 öffentlichkeitswirksamen und kurzweiligen SDG-Clips unter Beteiligung von prominenten Sportler*innen wie Regina Halmich, Frank Busemann, Jacqueline Otchere oder Neven Subotic sowie aus dem Breitensport wurde ein guter Zugang zu den vielseitigen Themen der SDGs ermöglicht. Insgesamt wurden mit den Clips über 300 000 Impressionen auf den Social-Media-Kanälen von RENN.west erreicht. Die Stimmen der 17 Gesichter der Nachhaltigkeit erscheinen zudem auf Postern (für nachhaltigkeitsaffine Sportstätten, Vereinsheime, Geschäftsstellen und Co) sowie in einer kompakten Broschüre, die auf einen Blick zeigt, wofür die SDGs stehen und welche Umsetzungsmöglichkeiten im Sport bestehen.





Austausch in Präsenz - auf der Zukunftskonferenz von „Ziele brauchen Taten“ im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund.

Vernetzung als Erfolgsstrategie

Um sich im Team zu bestärken, spielen Austausch und Netzwerkbildung zu Nachhaltigkeit und Sport eine wichtige Rolle. Verbände, Vereine und Aktive zusammenzubringen, gegenseitiges Lernen anzustoßen und neue Kooperationen zu ermöglichen – all das gelang auf unseren Fach- und Netzwerktagungen, digital sowie in Präsenz. Nachdem auf der ersten Konferenz zunächst Hemmnisse und zentrale Handlungsfelder identifiziert wurden, diente die Zukunftskonferenz dem gemeinsamen Entwickeln von Lösungsansätzen.

Zudem wurde eine Fokusgruppe „Nachhaltigkeit und Sport“ gegründet, in der sich nun regelmäßig zwanzig Schlüsselakteur*innen aus den RENN.west-Bundesländern zur Stärkung und Umsetzung von zukunftsfähigem Sport austauschen. Darunter Sportvereine wie der 1. FSV Mainz 05, Verbände wie der DOSB und der DFB, Institutionen wie die Deutsche Sporthochschule Köln oder Nachhaltigkeitsorganisationen wie der NABU NRW.

Abseits des Sportplatzes

Im Rahmen der Kampagne sind weitere Materialien entstanden, die Nachhaltige Entwicklung auch abseits des Sportplatzes beleuchten. Etwa ein Erklärfilm, der zeigt, wie Nachhaltigkeitsstrategien funktionieren und wirken. Dieser unterstreicht auch die wichtige Rolle von Kommunen bei der Umsetzung der SDGs.



Mit dem Wirbel, dem SDG-Glücksrad und dem SDG-Domino wurden drei digitale Tools entwickelt, die zur Umsetzung der SDGs im Alltag anregen und sich für Unterrichtssituationen eignen. Zudem wurden zwei interaktive Grafiken und passende Broschüren produziert, die Bausteine zur Stärkung der Nachhaltigkeitspolitik sowie Qualitätskriterien guter Nachhaltigkeitsstrategien zusammenfassen.

Weitere Videos illustrieren, wie Nachhaltigkeit in der RENN.west-Region umgesetzt wird. In NRW wurde dazu ein umfassender Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes geworfen. Verschiedene Stimmen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft präsentieren ihre Perspektiven auf und Anforderungen an die Strategie. Darunter der Solinger Oberbürgermeister Tim Kurzbach oder Dr. Dorothea Schostock vom Umweltministerium NRW.



HIGHLIGHTS

- Alle 15 Nachhaltigkeitsstrategien aus der 2. Projektlaufzeit wurden im Jahr 2021 politisch verabschiedet
 - Auftakt GNK NRW III: insgesamt nun 39 Kommunen mit über 1300 Personen im Projekt involviert
- Erstmals wird der Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune erprobt und englischsprachige Voluntary Local Reviews werden erarbeitet

„GNK NRW“ verfolgt das Ziel, durch eine Strategie Nachhaltigkeit gesamtstädtisch als politischen und gesellschaftlich handlungsleitenden Rahmen zu verankern.

Globale Krisen bedürfen lokale Lösungen – so leisten Kommunen einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele, indem sie sich für eine nachhaltige Kommunalentwicklung vor Ort und weltweit einsetzen. Im Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ erhalten Kommunen dafür das nötige Werkzeug und Wissen.

Um das Projektziel, die fachbereichsübergreifende Verankerung von Nachhaltigkeit als Grundlage allen Verwaltungshandelns, zu erreichen, werden integrierte Nachhaltigkeitsstrategien unter Berücksichtigung der übergeordneten Zielsetzungen (Agenda 2030, Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, NRW-Nachhaltigkeitsstrategie) entwickelt. Insbesondere die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) dienen den Kommunen dabei als Bezugsrahmen.

Das Projekt liefert damit einen systematischen Beitrag zur vertikalen Integration kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien und -berichte. So können Kommunen sich schrittweise einer starken Nachhaltigkeit annähern und ihr bestehendes Nachhaltigkeitsniveau verbessern. GNK NRW bietet außerdem interkommunalen Austausch und Wissenstransfer zu Instrumenten und Best-Practices des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements.

Das GNK NRW Netzwerk wächst

GNK NRW wird in der dritten Projektlaufzeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global gemeinsam mit der LAG 21 NRW durchgeführt. Erstmals ist auch der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) als fördernder und inhaltlich-aktiver Projektpartner an der Umsetzung von GNK NRW beteiligt.

Während im Laufe von 2021 trotz Corona-Pandemie alle 15 Nachhaltigkeitsstrategien der Kommunen aus der zweiten Laufzeit politisch verabschiedet wurden und nun im Umsetzungsprozess angekommen sind, befinden sich die Kommunen der dritten Laufzeit in der Entwicklung von Leitlinien, Zielen und Maßnahmen für ihre Nachhaltigkeitsstrategien. Im Rahmen von interkommunalen Coachings und einer Netzwerktagung konnten sich die teilnehmenden Kommunen untereinander vernetzen und sich durch den Erfahrungsaustausch gegenseitig in der Entwicklung ihrer lokalen Nachhaltigkeitstransformation unterstützen.



Steuerungsgruppen-
sitzung in Rheinberg

Abschluss der zweiten Projektlaufzeit

Insgesamt 1.800 strategisch verankerte Maßnahmen – das ist die Bilanz der zweiten Projektlaufzeit von GNK NRW. Am 11. März 2021 haben die teilnehmenden Kommunen gemeinsam mit der LAG 21 NRW und der SKEW von Engagement Global den erfolgreichen Abschluss der zweiten Laufzeit des Projekts mit einer digitalen Veranstaltung gefeiert.

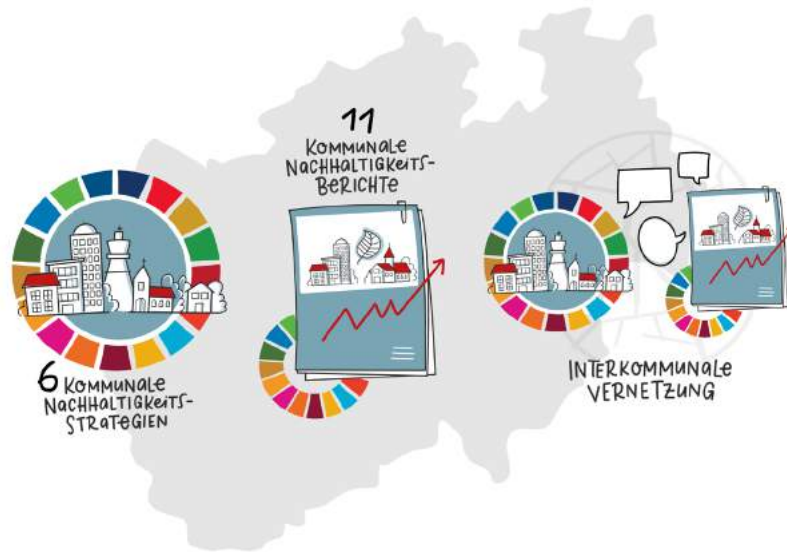
Ehrung als internationale Vorbilder

Der damalige NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sowie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser würdigten die bundesweite Vorbildfunktion der Modellkommunen. Armin Laschet betonte den Stellenwert des Projekts und verdeutlichte den wichtigen Beitrag nachhaltiger Kommunen zu einer Stadtentwicklung der Zukunft und als internationale Vorbilder. Auch Ursula Heinen-Esser lobte das Engagement der Kommunen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstra-

tegien. Im Fokus der Veranstaltung standen die Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen bei der NRW-Kommunalwahl 2020 sowie Nachhaltigkeit in der Weichenstellung für eine krisenresiliente Kommunalentwicklung.



Die Kommunen der zweiten Laufzeit wurden auf der digitalen Abschlussveranstaltung mit Urkunden ausgezeichnet.



Neue Visionen für dritte Laufzeit

Im Rahmen der dritten Projektlaufzeit erarbeiten aktuell sechs Kommunen aus NRW kommunale Nachhaltigkeitsstrategien, elf Kommunen erproben den „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune“ (BNK) des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Fünf dieser Kommunen werden zudem in der Entwicklung von Berichten nach dem internationalen Format der Voluntary Local Reviews (VLRs) begleitet. Somit steht in der aktuellen Laufzeit das Thema „Berichterstattung als Kernbaustein des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements“ im Fokus.

Im Rahmen des Gesamtprojektes GNK NRW arbeiten nun in allen 39 teilnehmenden Kommunen über 1300 Personen (Koordinatoren, Kernteams und Steuerungsgruppen) zusammen.

„Voluntary Local Review“ - fünf NRW-Kommunen wagen den Auftakt

Weltweit haben etwa 40 Städte und Regionen einen Voluntary Local Review veröffentlicht, in Europa sind es derzeit bislang erst 15. Die fünf NRW-Kommunen, die nun VLRs erarbeiten, stärken somit zukünftig das Bewusstsein der globalen Wirkung von lokalem Handeln. Die Städte Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Münster sowie Arnsberg gehen nun dieser Herausforderung nach und werden dabei fachlich und methodisch von der LAG 21 NRW begleitet. Die fertigen VLR-Berichte sollen zum High-Level-Political-Forum der Vereinten Nationen im Sommer 2022 eingereicht werden.

Fokuspunkte der Strategien

Die ersten und zum Teil zweiten Steuerungsgruppensitzungen der aktuellen GNK NRW-Strategiekommunen konnten bereits, größtenteils in Präsenz, stattfinden. Die gewählten thematischen Handlungsfelder für die kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien verdeutlichen, dass bei den Kommunen insbesondere die strategische Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagements in der Verwaltung in den Fokus ihrer Strategie rückt.



Netzwerktagung zum Jahresende

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeitstransformation und die „Just Transition“ wurden im Rahmen der digitalen Netzwerktagung von GNK NRW am 9. Dezember fokussiert. Kommunen aller drei Laufzeiten konnten im Zuge der Veranstaltung in den Erfahrungsaustausch treten und sich intensiv zur Entwicklung ihrer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien und -berichte vernetzen.

2.2

PROJEKTE

VERWALTUNG 2.030

Entwicklung und Erprobung innovativer Verwaltungsstrukturen zur integrierten Umsetzung der Agenda 2030 und Stärkung der Daseinsvorsorge auf kommunaler Ebene.

HIGHLIGHTS

- Startschuss für das Projekt
- Auftaktveranstaltung in der Stadthalle Detmold mit rund 50 Teilnehmenden

Im Juni 2021 erhielt die LAG 21 NRW gemeinsam mit ihren Verbundpartnern dem Deutschen Institut für Urbanistik und der Stadt Detmold vom Bundesministerium für Bildung und Forschung den Zuschlag für das Forschungsvorhaben „Verwaltung 2.030“. Ziel des Vorhabens ist es, innovative Verwaltungsstrukturen zu entwickeln und ihre Funktionsfähigkeit in der Stadtverwaltung Detmold in einem Reallabor zu erproben. Im Projektverlauf werden zudem neue Arten von Entscheidungsprozessen und Arbeitsstrukturen erprobt und ein Nachhaltigkeitshaushalt entwickelt. Transparenz, Akzeptanz, Agilität und Effektivität sind dabei Schlagworte mit denen Kommunen in Zukunft in Verbindung gebracht werden sollen.

Nachhaltigkeit als Teil der Verwaltungs-DNA

Im September 2021 fiel der offizielle Startschuss gemeinsam mit den Verbundpartnern - in Detmold und in Präsenz. Spannende Impulse trugen zu einem erfolgreichen und inspirierenden Auftakt bei. 50 Personen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft folgten dabei den Ausführungen zur Notwendigkeit kommunaler Verwaltungstransformation sowie einem Beitrag von Frank Landmann, der mit einem Best-Practice-Beispiel aus den Niederlanden über die Implementierung der Agenda 2030 in einer ganzen Kommune sprach und dabei das Bild der menschlichen DNA als Symbol zur Verankerung der SDG's nutzte.

Ein weiterer Meilenstein war die Klausurtagung im November. Hier forcierten die

Verbundpartner das gemeinsame Projektverständnis und erarbeiteten wichtige Ziele und Arbeitsschritte für den weiteren Projektverlauf.

Arbeit im Reallabor

Interessant wird nun das Jahr 2022. Mitte des Jahres werden die Ergebnisse der Analyse in ein erstes neues Verwaltungsmodell überführt. Im Anschluss wird die wissenschaftliche Theorie in einem Reallabor an der Stadt Detmold praktisch erprobt. Als Ergebnis soll ein neues nachhaltigkeitsbasiertes Verwaltungsmodell als Roll-Out für andere Kommunen im Jahr 2023 präsentiert werden. Auf dem Weg dahin werden Netzwerktagungen über Fortschritte und Ergebnisse informieren.



Workshop bei der Auftaktveranstaltung des Projekts.

2.2

PROJEKTE

NAMA NRW

HIGHLIGHTS

- Entwicklung neuer inhaltlicher Module zu den Themen Biodiversität und Nachhaltige Mobilität
- 10 Workshops mit 192 Teilnehmenden
- Ungebrochen hohes Interesse an Teilnahme aus inzwischen 83 NRW-Kommunen

Im Qualifizierungslehrgang „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement NRW“ erhalten kommunale Verwaltungsangestellte in NRW einen holistischen Überblick zu den Themen nachhaltiger Entwicklung und wie diese im kommunalen Kontext umgesetzt werden können.

Hintergrund

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) und Dank einer Förderung des NRW-Umweltministeriums, konnte die LAG 21 NRW im Jahr 2021 rund 150 Personen zu den Themen nachhaltiger Entwicklung auf kommunaler Ebene weiterbilden. Ziel des Lehrgangs ist es, übergeordnete Prinzipien des Nachhaltigkeitsmanagements sowie Ziele einer nachhaltigen Entwicklung fest in kommunalen Verwaltungsstrukturen zu verankern.



Neue Module

Durch den modularen Aufbau des Qualifizierungslehrgangs können sich die Teilnehmenden einen eigenen Lernpfad hinsichtlich des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements zusammenstellen und nach erfolgreichem Abschluss von vier Modulen (inklusive des obligatorischen Moduls zum Nachhaltigkeitsmanagement) ein entsprechendes Zertifikat erwerben. Neben den bereits bestehenden drei Modulen wurden 2021 die Module „Nachhaltige Mobilität“ sowie „Biodiversität“ erarbeitet und auch jeweils zwei Workshops durchgeführt. Weiterhin wurden aufgrund der dynamischen Entwicklung in vielen nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen auch die bereits entwickelten Module aktualisiert. Der Lehrgang soll in seiner finalen Ausbaustufe über bis zu 12 Module verfügen und auf diese Weise die Vielfalt der Nachhaltigkeitsthemen möglichst umfassend abdecken.



2.2

PROJEKTE

KOMMUNALE KLIMAPARTNERSCHAFTEN

Kommunale Klimapartnerschaften engagieren sich global für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und kommunale Entwicklungspolitik.

HIGHLIGHTS

- Zehnjähriges Projektjubiläum
- Ergebnisworkshop der 7. Projektphase in Berlin mit drei Delegationen aus dem Globalen Süden
- Vorstellung des Projekts auf der COP 26 in Glasgow

Rück- und Ausblicke im Jubiläumsjahr

Gemeinsam mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) setzt die LAG 21 NRW seit 2011 das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ erfolgreich um. 2021 markierte somit das Jahr des zehnjährigen Jubiläums und zeigte in einer Reihe von Workshops und Vernetzungstreffen die ungebrochen hohe Relevanz und Wirkung des Projektansatzes auf. Gemeinsam mit den mittlerweile 78 kommunalen Klimapartnerschaften wurde auf das Erreichte der letzten zehn Jahre zurückgeblickt, aber auch ein Blick in die Zukunft und auf mög-

liche Weiterentwicklungspotenziale geworfen. Den feierlichen Höhepunkt markierte das Jubiläumsnetzwerktreffen in Bonn, bei welchem sich Vertreter*innen von Klimapartnerschaften aller mittlerweile acht Projektphasen trafen und ihre Erfahrungen und Ideen austauschen konnten. Aufgrund der Covid-Pandemie wurden die Südpartner aus Afrika, Lateinamerika und Südostasien in zwei virtuellen Netzwerktreffen zu ihren Eindrücken der letzten zehn sowie ihren Wünschen für die nächsten zehn Jahre „Kommunale Klimapartnerschaften“ befragt.



COP 26 Glasgow

Das Jubiläumsjahr der kommunalen Klimapartnerschaften hat verschiedene thematische Schwerpunkte gelegt, ein zentraler davon war das Thema Biodiversität und seine Verknüpfung mit klimapolitischen Fragestellungen. Dazu wurde im April 2021 ein internationaler Workshop durchgeführt, bei dem unter anderem Vertreter*innen der UN, IUCN, IPCC und IPBES vertreten waren. Aufgrund dieser Erfahrungen und der hohen Relevanz dieser beiden Themen im internationalen Diskurs,

ergab sich die Möglichkeit, den Projektansatz und seine Wirkungen für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung sowie Erhalt der Biodiversität im deutschen Pavillon auf der COP 26 zu präsentieren. Mit Inputs aus Drakenstein (Südafrika), Mubende (Uganda) sowie aus Karlsruhe/San Miguel de los Bancos (Ecuador) konnte ein differenziertes Bild der am Projekt teilnehmenden Kommunen sowie ihrer Beiträge zu internationalen Klima- und Biodiversitätszielen aufgezeigt werden.



Die Jubiläumsfeier zu 10 Jahren „Kommunale Klimapartnerschaften“ fand in Bonn statt.

Arbeit in den Projektphasen

Das Jahr 2021 erforderte mit der andauernden pandemischen Lage von allen beteiligten Akteur*innen der Klimapartnerschaften (wieder mal) einen kreativen Umgang bei der Arbeit an den gemeinsamen Handlungsprogrammen und dem sonstigen Austausch. Hier konnten aber insbesondere den Südpartnern neue Angebote gemacht werden, um die ausschließlich virtuell durchgeführten Entsendungen in bestmöglichen Bedingungen durchführen zu können. Weiterhin wurden zentrale Projektbausteine und Vorgänge für virtuelle Kontexte aufbereitet und den beteiligten Kommunen entsprechend vorgestellt.

Dennoch konnten im Jahr 2021 die kurzen Zeiträume mit gelockerten Verordnungen für die wichtigen persönlichen Austausche genutzt werden. Darunter das bereits erwähnte Netzwerktreffen der deutschen Kommunen zum 10-jährigen Projektjubiläum und als weiteres Highlight der Ergebnisworkshop der 7. Projektphase in Berlin. Hier konnten sogar drei Delegationen aus dem globalen Süden anreisen und gemeinsam mit den deutschen Akteur*innen in einen intensiven Austausch zu den Ergebnissen der Projektphase sowie zu den weiteren Schritten zur Umsetzung der Handlungsprogramme gehen.



9. Phase voraus

Das Projekt wird 2022 fortgeführt, dabei wird der Beginn der 9. Projektphase sowie der Ergebnisworkshop der 8. Projektphase im besonderen Fokus stehen. Weiterhin werden die Ergebnisse des Rückblicks auf 10 Jahre Klimapartnerschaften in Überlegungen zur Weiterentwicklung des Projektansatzes führen, die ggf. schon im Jahr 2022 in Teilen umgesetzt werden können. Aber davon berichten wir im nächsten Geschäftsbericht genauer.

2.2

PROJEKTE

FÖRDERPROGRAMM BELARUS

Mit unseren Projekten im Förderprogramm Belarus unterstützen wir Akteur*innen der belarussischen Zivilgesellschaft und lokaler Verwaltungen bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und ihrer langfristigen Umsetzung.

HIGHLIGHTS

- Finalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie im Oblast Mogiljow
- Durchführung weiterer Online-Trainings

Langjährige Kooperation

Das Ziel des Förderprogramms ist eine Verankerung der Prinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung in Belarus. Seit vielen Jahren kooperiert die LAG 21 NRW hierbei mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund (IBB). Seit 2009 können wir unsere Erfahrungen in Projekten in Belarus einbringen, etwa bei der Entwicklung lokaler Nachhaltigkeitsstrategien. Seit 2014 wird die LAG 21 NRW zudem stark in den nationalen Nachhaltigkeitsprozess miteinbezogen.

Die aktuelle kritische politische und gesellschaftliche Situation, die sich seit den umstrittenen Präsidentschaftswahlen vom August 2020 hinzieht, hat auch im Jahr 2021 zu zahlreichen Herausforderungen bei unseren Projekten geführt. Dennoch wurde der virtuelle Austausch zu Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung mit den verschiedenen Projektpartnern aufrechterhalten.

Virtuelle Trainings

So konnten 2021 insgesamt vier virtuelle Trainings für belarussische Akteur*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Sphären durchgeführt werden. Dabei wurden nun auch vermehrt gute belarussische Beispiele von den bereits im letzten Kurs ausgebildeten Berater*innen vorgetragen und so das Peer-to-Peer-Lernen und die Vernetzung untereinander gestärkt. Neben weiteren methodischen

Bausteinen konnten so auch neue Inhalte, beispielsweise zu nachhaltigem Tourismus oder „Smart Village“ vermittelt werden. Perspektivisch sollen die Trainingsinhalte weiter virtualisiert werden, so dass sie die Grundlagen für einen Online-Kurs bilden können.

Eine Strategie für die Oblast Mogiljow

Über das Jahr 2021 verteilt fanden verschiedene Seminare in der Region Mogiljow statt, um in einem partizipativen Verfahren die Grundlagen einer eigenen regionalen Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Seitens der LAG 21 NRW wurden bei diesen Seminaren verschiedene Inputs zu grundlegenden Prinzipien von Nachhaltigkeitsstrategien sowie zum Vorgehen in Deutschland und NRW gegeben. Im Dezember 2021 wurde schlussendlich die erste Fassung der regionalen Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht, welche im Frühjahr 2022 offiziell verabschiedet werden soll.



ЦЕЛИ УСТОЙЧИВОГО РАЗВИТИЯ В
БЕЛАРУСИ

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

EINE AUSWAHL



Stand beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis (Düsseldorf)

Am 2. und 3. Dezember fand im Düsseldorfer Maritim Hotel der Deutsche Nachhaltigkeitspreis statt. Vor Ort konnte die LAG 21 NRW sich an einem gemeinsamen Stand mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Eine Welt Netz NRW, Femnet, FIAN Deutschland, NABU NRW, Oro Verde und Südwind präsentieren.

Jurytätigkeit beim Dortmunder Nachhaltigkeitssiegel

Seit 2004 zeichnet die Stadt Dortmund Projekte aus, die Nachhaltige Entwicklung sichtbar und erlebbar machen. Die LAG 21 NRW engagierte sich in der Jury, die das Siegel an 28 Projekte verlieh und zudem sechs Geldpreise vergab.



Impulsvortrag beim Frühjahrsforum des Forum 1.5

Im April lud das Forum 1.5 zur „Impulskonferenz zum emissionsfreien Bayreuth“ in deren Rahmen die LAG 21 NRW das Projekt „Kommunaler Nachhaltigkeitshaushalt“ und dessen Möglichkeiten zur Klimaschutzintensivierung vorstellen konnte. Referiert wurde unter dem Titel „Kommunale Finanzen: Engpass für den Klimaschutz: Wie können Ressourcen wirksam für den Wandel mobilisiert werden“.

Tagung „Biodiversität und Klima - Vernetzung der Akteure in Deutschland“

Auf der Insel Vilm fand vom 6.-7. September 2021 die 18. Tagung „Biodiversität und Klima - Vernetzung der Akteure in Deutschland“ statt. Eingeladen dazu hat die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz. Hier konnte die LAG 21 NRW das Projekt Kommunale Klimapartnerschaften vorstellen und gute Kontakte hinsichtlich einer thematischen Erweiterung in Richtung Biodiversität knüpfen.



Infostand auf dem Chance Festival Düsseldorf

Im September präsentierten sich LAG 21 NRW und RENN.west zwischen deutsch-französischer Popkultur und Gastronomie mit einem Infostand auf dem Chance Festival an der Düsseldorfer Galopprennbahn. Zudem konnte ein Impulsvortrag auf der Dialogbühne gehalten werden.

Mitarbeit an der Broschüre „Nordrhein-Westfalen macht einfach“

Gemeinsam mit der RENN-Leitstelle entstand die Broschüre „Nordrhein-Westfalen macht einfach“, in der 17 inspirierende Projekte (eins pro SDG) vorgestellt werden, die Nachhaltige Entwicklung engagiert voranbringen. Dabei sind auch die Projekte „Kommunale Klimapartnerschaften“ und „Global Nachhaltige Kommune NRW“.



Weitere Aktivitäten:

Moderation eines Workshops für eine politische Delegation aus Zagreb zum Thema „Progressive City Policies“ in Mainz (im Auftrag der FES Kroatien).

Planung und Durchführung eines zweitägigen Online-Trainings zu Nachhaltiger Stadtentwicklung für Kommunen in Vietnam (im Auftrag der FES Vietnam).

Input zu nachhaltiger Veranstaltungsplanung bei einem Workshop des Wuppertal Instituts zum Projekt „Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Landesverwaltung NRW“.

WIR SIND LAG 21 NRW!

WAS UNSERE MITGLIEDER BEWEGT

WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT FÜR SIE PERSÖNLICH?

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich Verantwortung für unsere Welt und damit auch für nachfolgende Generationen zu übernehmen. Wirtschaftswachstum darf nicht allein die Prämisse des Handelns sein. Wir müssen die Produktions- und Lieferketten, die Geschäftsmodelle, die auf Verbrauch (von natürlichen Ressourcen) aufbauen und das eigene Konsumverhalten infrage stellen und ändern. Viel Zeit bleibt uns nicht, um die Welt zu retten, wir haben nur Eine!“

Gabriele Schmidt,
Landesbezirksleiterin ver.di NRW



WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT FÜR SIE PERSÖNLICH?

„Nachhaltig ist für mich das, was auf Dauer hält – und dabei an keine natürlichen Grenzen stößt. Wir modernen Menschen haben uns, vor allem im Konsum, einige schlechte Routinen angewöhnt, was die Ökoverträglichkeit angeht. Also habe ich meine persönlichen Routinen hinterfragt – und habe versucht, umzudenken und zu reduzieren. So bin ich eine ganze Menge Ballast losgeworden.“

Stephan Pusch,
Landrat des Kreises Heinsberg

WIESO LOHNT SICH DIE MITGLIEDSCHAFT BEI DER LAG 21 NRW?

„Bereits im Rahmen des GNK-Prozesses hat die LAG 21 NRW großartige Unterstützungsarbeit geleistet und tolle Vernetzungsmöglichkeiten geboten. Da die meisten Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen stehen und vielerorts spannende Lösungen entwickelt werden, freuen wir uns auf den weiteren Austausch und auch auf das gemeinsame Lernen bei Veranstaltungen der LAG 21 NRW. Wir hoffen darauf, dass wir als Mitglieder der LAG 21 NRW an einem Strang ziehen und uns gegenseitig unterstützen, anstatt zu konkurrieren, uns über Neuerungen und Lösungsstrategien informieren anstatt uns abzugrenzen.“

**Dr. Andreas Kaiser, Klimaschutzmanager
des Kreises Siegen-Wittgenstein**



WIESO SIND SIE MITGLIED BEI DER LAG 21 NRW GEWORDEN?

„Für eine nachhaltige Zukunft müssen wir alle Verantwortung übernehmen und den Weg dorthin gemeinsam gestalten. Vor allem ein intensiver Austausch von Erfahrungen, das Setzen von kreativen Impulsen und gemeinsames Handeln sind wichtig, um dieses Thema voran zu bringen. Als Mitglied der LAG 21 NRW haben wir als Kommune die Möglichkeit uns neu zu vernetzen, unseren Wissenstransfer auszubauen und Strategien gemeinsam weiterzuentwickeln.“

**Jasmin Sowik, Stadtplanerin und
Nachhaltigkeitsbeauftragte der Stadt Lünen**

5

DAS JAHR IN ZAHLEN

2662 
TEILNEHMENDE

184
VERANSTALTUNGEN


38 
PRÄSENZ

146
DIGITAL


199 
REFERIERENDE

20 
MITARBEITENDE

08

PROJEKTE

1.359.456
FÖRDERMITTEL


 **1202**
TWITTER-FOLLOWER*INNEN

1078 
INSTAGRAM-FOLLOWER*INNEN

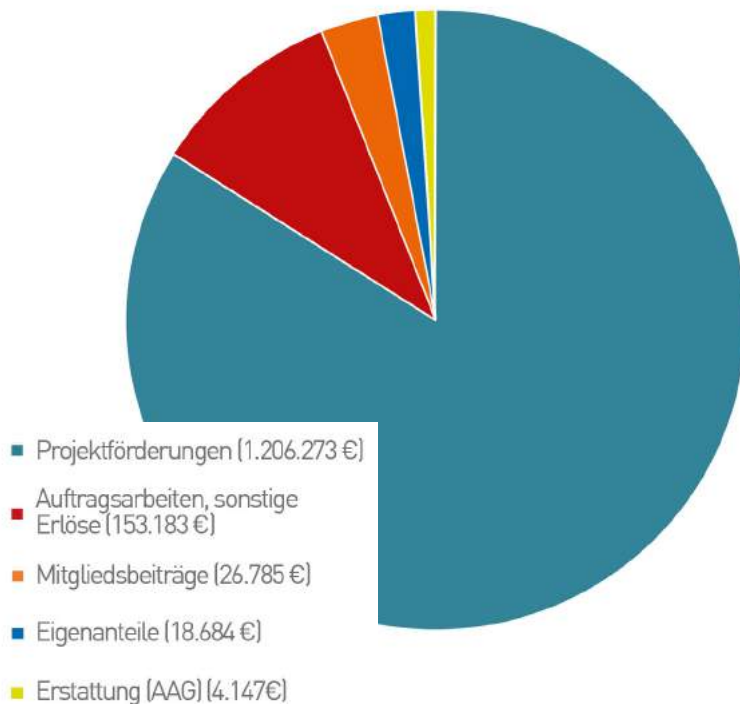
520
FACEBOOK
FOLLOWER*INNEN


128
MITGLIEDER

73 KOMMUNEN
26 PRIVATE
3 ANDERE
20 VEREINE
6 VERBÄNDE

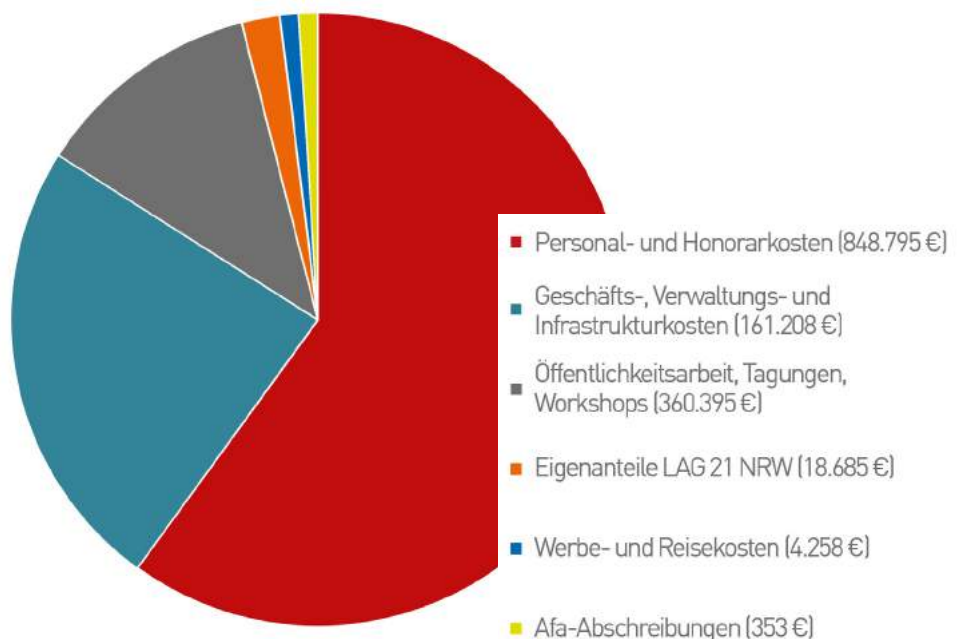
DAS JAHR IN ZAHLEN

BETRIEBLICHE EINNAHMEN & AUSGABEN DER LAG 21 NRW



Die **Betriebseinnahmen** der LAG 21 NRW konnten auch im Jahr 2021 durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und sonstige Erträge erzielt werden. Zum 31.12.2021 betrug das Vereinsvermögen 90.240 Euro. Die Fördermittel sind für die LAG 21 NRW erneut ein großer Vertrauensvorschuss und zeigen auf, dass die fachliche und politische Arbeit für eine Nachhaltige Entwicklung in den Kommunen des Landes hochgeschätzt wird. Gleichzeitig sind die öffentlichen Fördermittel für uns eine Verpflichtung, stets effizient und zielbewusst unsere Projekte umzusetzen.

Die **Betriebsausgaben** des Jahres 2021 beinhalten Ausgaben für Personal, Eigenanteile für Projekte, Raumkosten, Versicherungen, Sachzuwendungen und Dienstleistungen, Tagungen, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit sowie weitere Kosten zur Unterhaltung der Infrastruktur. Die LAG 21 NRW ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und arbeitet bei der laufenden Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses mit der Dortmunder Steuersozietät Goecke und Schneider zusammen.



Ust Vorauszahlungen (-3.361 €)

VORSTAND, MITGLIEDER, FÖRDERER & GREMIEN



Geschäftsführender Vorstand:

Ariane Bischoff, Stadt Solingen
Pfr. Klaus Breyer, Institut für Kirche und Gesellschaft, EkvW
Ludwig Holzbeck, Kreis Unna
Maria T. Wagener, Regionalverband Ruhr
Thomas Semmelmann, Stadt Herne [Kassierer]



Beisitzer*innen:

Eberhard Büttgen, Stadt Eschweiler
Dr. Martin Klug, Verbraucherzentrale NRW
Birgit Reher, Stadt Bielefeld
Sabine Terhaar, Stadt Münster
Ilona Steffens, NABU NRW

Mitglieder:

Kommunen und Kreise:

Stadt Arnsberg | Stadt Bad Berleburg | Stadt Bedburg | Stadt Bielefeld | Stadt Bochum | Bundesstadt Bonn
Stadt Borken | Stadt Bornheim | Stadt Bremerhaven | Stadt Brühl | Stadt Bünde | Stadt Castrop-Rauxel
Stadt Datteln | Stadt Dinslaken | Stadt Dormagen | Stadt Dortmund | Stadt Duisburg | Stadt Düren
Landeshauptstadt Düsseldorf | Stadt Ennepetal | Stadt Erkrath | Stadt Eschweiler | Stadt Essen
Stadt Fröndenberg/Ruhr | Stadt Geldern | Stadt Gelsenkirchen | Stadt Gladbeck | Stadt Grevenbroich
Stadt Hagen | Stadt Halver | Stadt Herdecke | Stadt Herne | Stadt Kranenburg | Stadt Krefeld
Alte Hansestadt Lemgo | Stadt Lüdenscheid | Stadt Lünen | Stadt Marl | Stadt Münster | Stadt Oberhausen
Stadt Paderborn | Stadt Porta Westfalica | Stadt Remscheid | Gemeinde Rheurdt | Stadt Sendenhorst
Stadt Solingen | Stadt Steinfurt | Stadt Unna | Stadt Vlotho | Stadt Voerde | Stadt Vreden | Stadt Warendorf
Stadt Wermelskirchen | Stadt Werther (Westf.) | Stadt Wuppertal

StädteRegion Aachen | Ennepe-Ruhr-Kreis | Kreis Heinsberg | Kreis Lippe | Kreis Mettmann
Kreis Recklinghausen | Kreis Siegen-Wittgenstein | Kreis Steinfurt | Kreis Unna | Kreis Wesel
Rheinisch-Bergischer Kreis

Vereine, Verbände, Initiativen und Unternehmen:

Agendaforum der Stadt Attendorn | Agenda-Beirat der Stadt Wetter/Ruhr | atavus e.V. | Eine Welt Netz NRW e.V. | Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung der LA21 Recklinghausen | Förderverein Mobilität-Werk-Stadt e.V. | Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V. | FSI Forum für soziale Innovation gGmbH Germanwatch e.V. | GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. | IBB Dortmund e.V. | Institut für Kirche und Gesellschaft der EkvW | Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V. | Landschaftsverband Rheinland | Landschaftsverband Westfalen-Lippe | Lokale Agenda 21 Gronau | Lokale Agenda 21 in Nottuln | Lokale Agenda 21 in Pulheim | Lokale Agenda 21 Sprockhövel | Lokale Agenda 21 Voerde | Lokale Agenda 21 Willich | NABU Landesverband NRW e.V. | Regionalverband Ruhr | Neuss Agenda 21 e.V. | Köln Agenda e.V. | Lokale Agenda 21 Recklinghausen | Umweltforum Münster e.V. | ver.di Landesbezirk NRW | Verbraucherzentrale NRW e.V. | Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband NRW e.V. | WILA - Wissenschaftsladen Bonn e.V. | Zukunftsfähiges Bonn e.V. | Zweckverband Region Wittgenstein | Unternehmensberatung Gollmer | wert-voll gGmbH

...und private Mitgliedschaften



Mitarbeiter*innen 2021:

Stephan Baur | Marion Eickhoff | Katharina Fender | Ferdinand Fröhlich | Nele Hinz
 Ines Kammeier | Dr. Philipp Lange | Britta Lederbogen | Martha Marik | Marlén Münning
 Irena Perlovich | Dr. Klaus Reuter | Mona Rybicki | Carlo Schick | Moritz Schmidt
 Melanie Schulte | Ana Stevanović | Kirsten Strehl | Hanna Thiele | Lukas Vering

Förderer 2021:

Unsere Mitglieder

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW

Bundeskanzleramt

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk (IBB)

Die LAG 21 NRW hat die Interessen ihrer Mitglieder 2021 in folgenden Gremien vertreten:

Allianz für die Fläche NRW, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- u.
 Verbraucherschutz

Ausschuss für politische Verantwortung, Evangelische Kirche von Westfalen

Beirat Klimaaudit NRW, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des
 Landes Nordrhein-Westfalen

Dialogforum Agenda 2030., Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare
 Sicherheit und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Forum Nachhaltigkeit, Bundeskanzleramt

TEAM Nachhaltigkeit, Wuppertal-Institut für Klima und Energie

Projektbeirat Agenda 2030 - Nachhaltige Entwicklung vor Ort, Bertelsmannstiftung, Deutsches
 Institut für Urbanistik, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10

44339 Dortmund

Tel (+49) 231 936960-0

Fax (+49) 231 936960-13

info@lag21.de

www.lag21.de

